Kavallo

Kavallo

Nr. 8/2025 | 115. Jahrgang | CHF 10.–

Das Schweizer Pferdemagazin | www.kavallo.ch

Von Rittern, Stunts und Pferden in Rüstung

Interview mit Sattler und Crossbauer Clemens Santschi

West-Nil-Virus und was man darüber wissen sollte

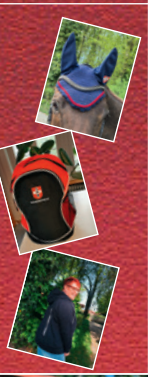
Reitbeteiligung: Segen oder Fluch?

Künstlerin Jana Künzler im Porträt

Fünf gute Gründe für einen Click auf

www.swisshorse.ch

- Finden Sie Ihr CH-Traumpferd!
- Finden Sie das passende Outfit für sich und Ihr CH-Pferd!
- Finden Sie Abstammungen, Nachkommen und Züchter im Herdebuch online!
- Finden Sie alle Termine für Fohlenschau, Feldtest und Promotion in Ihrer Region!
- **Bleiben Sie immer bestens informiert rund um die Schweizer Sportpferdezucht!**



Unsere nächsten Highlights in **Avenches**:

Fohlenchampionat 21.09.2025

Schweizer Meisterschaft der Jungpferde 18.-21.09.2025

Zuchtverband CH-Sportpferde - ZVCH
Les Longs Prés 2b - PF - 1580 Avenches
026 676 63 40 - info@swisshorse.ch

Liveübertragung
ClipMyHorse.TV

Werde Patrouillenreiter/in!

Bist du gerne mit deinem Kameraden, dem Pferd, im Armeeeinsatz mit modernen Technologien unterwegs? Bist du neugierig, Neues zu entdecken und dafür vollen Einsatz zu geben? Dann bist du genau der/die Richtige für diese Funktion! Du lernst, dich der Umwelt anzupassen, um dich so möglichst unentdeckt im Gelände zu bewegen oder im Rahmen anderer Aufträge Kontakte mit der Bevölkerung zu pflegen und Präsenz zu markieren.

Eintägiger Vorkurs, jetzt anmelden.

Deine Aufgaben
- Kurze Halte, um zu beobachten und zu überwachen;
- Bedienung von Beobachtungsgeräten und Drohnen;
- Periodisches Melden als Sensor im Nachrichtenverbund.

Was bieten wir?
- Informationen zum Einsatz als Trainsoldat/in oder Patrouillenreiter/in;
- Einblick in den Alltag eines Trainsoldaten/in oder Patrouillenreiter/in.:

Wer kann teilnehmen?
Interessierte ab 17 Jahren

Wie lange dauert der Kurs?
1 Tag

Wo findet der Kurs statt?
Kaserne Sand, Schönbühl BE

Wann findet der Kurs statt?
Zweimal jährlich (in der Regel einmal im März und einmal im September)

Die Anmeldung zum Vorkurs
findest du hier:

Bei weiteren Fragen…
Kompetenzzentrum Veterinärdienst und Armeetiere
Kaserne Sand, 3000 Bern 22, Telefon 058 484 02 00, armeetiere@vtg.admin.ch

6./7. SEPTEMBER 2025 • SCHOCHERSWIL TG

SWISS PASO FINO CLASSIC

Spannende Turnierklassen · Festwirtschaft & Bar
Pferdeshow Samstag 18 Uhr (Eintritt gratis)
Ponyreiten für Kinder

SWISS PASO FINO FARM SCHOCHERSWIL TG

WWW.PASOFINO.CH

Foto: Andrea Gerber

Grenznahe Reitanlagen und Gestüte in Deutschland

Einzigartig!: 90 ha ldw. Betrieb mit Reitanlage & **Eigenjagd** - Reitanlage mit Sport- & Aktivstall, Herrenhaus, Bauernhaus, modernes Wohnhaus & vieles mehr

25 ha - Historischer Gutshof mit modernen Stallungen & Reithalle

7 ha - neues Wohnhaus & moderne Reithalle, Stallung, intern. Ausbau (60m) genehmigt
1,99 Mio. €

W.I.R. IMMOBILIEN

W.I.R. Immobilien
mobil+49 (0) 173 - 301 94 45
uli-weiss@wir-immobilien.com
www.wir-immobilien.com

Kopfunter

Es ist Sommerzeit, Ferienzeit, Turnier-, Trainings- und Kurssaison. Was bedeutet: Wir alle sind mit – oder auch ohne – Pferd mehr oder weniger häufig, weit und lang unterwegs. Zum Teil natürlich auch mit Pferdeanhänger oder gar Lastwagen und Anhänger, wie dies beispielsweise bei einem Vierspännerfahrer, der international in den Top Ten der Welt mitfährt, so der Fall ist. An einem Sonntag fuhren wir, wie schon etwa hundert Mal, von einem Trainingswochenende nach Hause. Die Strecke beträgt 150 Kilometer und wir brauchen dafür ungefähr zwei Stunden.

Daheim angekommen, wird der Anhänger abgekoppelt, um die Pferde aus dem Lkw auszuladen. Wir lassen die Rampe runter und hören ein angestrengtes Atmen, fast schon ein Röcheln. Irgendetwas stimmt da nicht. Zur Eile angetrieben, lösen wir die ersten Pferde und führen sie aus dem Lkw. Da endlich sehen wir, dass sich das Pferd an zweitletzter Stelle verkeilt hat.

Die kleine Stute hat geschafft, was eigentlich unmöglich ist: Sie ist unter der Abschrankung hindurch auf dem Rücken liegend und mit einem Huf bzw. am Fesselgelenk in der Abschrankung zwischen Metallstange und abgedeckter Holzplatte eingeklemmt und liegt somit unter dem letzten Pferd. Der Wallach weiss kaum, wo er seine Beine hinstellen soll. Erst einmal befreien wir die Stute am Kopf, lösen das Seil, dann müssen wir das hintere Pferd rauslassen.

Kurz bevor wir in Erwägung ziehen, die Motorsäge zu holen, können wir die Holzplatte brechen und die Stute kann das Bein endlich herausziehen und aufstehen. Sie hatte Glück im Unglück. Ein paar offene Stellen von den Hufeisen des Kollegen an den Innenseiten der Hinterbeine und wohl etwas Muskelkater von der unangenehmen Stellung waren die Bilanz. Doch bereits nach dem Kühlen mit fliessendem Wasser widmet sie sich dem Heu. Die Stute, eine Kämpferin, erholt sich den Umständen entsprechend sehr schnell.

Wir hatten riesiges Glück. Und sind froh, dass die Pferde uns vertrauen und im Extremfall so ruhig bleiben. Ich wünsche Ihnen immer sichere Fahrt und eine entspannende Lektüre dieser druckfrischen Augustausgabe. Geniessen Sie den Sommer!

Herzlich,

N. Basieux

Nicole Basieux, Chefredaktorin

Foto: Martha Hirschi

3. – 7. September
MESSE FRIEDRICHSHAFEN

GREAT HORSES ★ GREAT RIDERS ★ GREAT FUN

HIGHLIGHTS

★ Führende Aussteller von Westernreitzubehör und exklusive Auswahl an Futter, Stallbau, Anhänger und Reisen

★ Westernreitturnier mit mehr als 50 Disziplinen, 400 Pferde, 600 Rinder, über 250.000,00 € Preisgeld

★ Pferdesport hautnah: Reitringe mit Züchtern, Verbänden & Ranches. Vorführungen zu Horsemanship, Working Equitation, Rassen & Reitweisen – inkl. der European Extreme Trail Association!

★ Gesundheitsforum im Foyer West

★ Western Lifestyle erleben: Country-Musik live im Saloon und Freigelände, Line Dance Workshops & Food Truck Area

JETZT MESSETICKET SICHERN!

ABENDSHOWS

Spannende Abendshows am Mittwoch-, Donnerstag-, Freitag- und Samstagabend. Tickets für die Abendshows gibt es unter **www.ticketmaster.de** und an allen an das TM-System angeschlossenen Vorverkaufsstellen, Kooperations- und Vertriebspartnern.

www.americana.de

INHALT

24 **Von Rittern und Pferden**
Profi-Stuntreiter mit exzellenten Pferden zeigen Mittelalterturniere.

8 **Näher am Pferd**
Sattel-«Näher», Crossbauer und Pferdeverrückter: Clemens Santschi plaudert aus dem Nähkästchen.

20 **Transport ohne Stress**
Pferde lassen sich in aller Regel ohne grosse Probleme transportieren. Lesen Sie einige Tipps und Gedanken dazu.

AKTUELL

6 **ZVCH: Stuten auserwählt**
Anlässlich der Prämienzuchtstutenschau in Avenches erhielten 36 dreijährige und zehn vierjährige Zuchtstuten das begehrte Prädikat «Prämienzuchtstute». «Miss Schweiz 2025» heissen neu Faith Lee ZSH CH und Paloa von Schlossgut CH.

8 **Pferdemensch von A bis Z**
Clemens Santschi baut Sättel, um nicht nur in messbaren Zentimetern, sondern auch gefühlsmässig näher am Pferd zu sein. Er testet seine eigenen Produkte gnadenlos.

COMMUNITY

16 **Glücksgriff oder Trauma?**
Kaum ein Wort im Stallalltag löst so unterschiedliche Reaktionen aus wie «Reitbeteiligung». Die Spannbreite reicht von purer Begeisterung bis hin zur totalen Enttäuschung. Und doch zeigt unsere Facebook-Umfrage in der Schweizer Gruppe Reitkalender: Es gibt sie – die Goldstücke, die «Perlen» und die Unverzichtbaren. Aber sie fallen nicht vom Himmel. Sie wachsen – wie jede Beziehung – durch Zeit, Vertrauen und gegenseitiges Engagement.

BLICKPUNKT

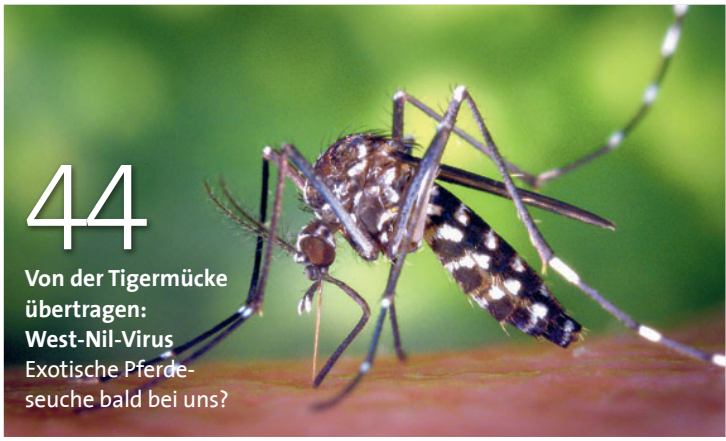
20 **Sicherer Pferdetransport**
Ist man früher mit dem Pferd noch von A nach B gelaufen oder geritten, so kommt man heute nicht drum herum, das Pferd auch mal in einen Anhänger zu verladen. «Kavallo» hat ein paar Tipps für einen sicheren und stressfreien Transport parat.

24 **Zurück im Mittelalter**
Die Ritter des Mittelalters massen sich an Turnieren und waren quasi die Profireiter der damaligen Zeit. An Mittelalterevents lebt dieses Spektakel auf.

Titelbild: Gut gegen Böse: Am Turnei-Event in Hinwil verkörperte Andreas Wolter, der Chef von stuntpferde.de, die Rolle des Bösewichts in Form des imposanten Schwarzen Ritters. © Michèle Forster Photography

Vorschauen mit Bild: blau markiert
Bildquellen auf den jeweiligen Artikelseiten

38 **«Pferde bieten mir vollendete Linien»**
Sie hat in der Kunstwelt von Portugal, Italien und den Niederlanden bereits einen Namen: die Schweizer Pferdekünstlerin Jana Künzler.



44 **Von der Tigermücke übertragen: West-Nil-Virus**
Exotische Pferdeseuche bald bei uns?

48 **Pferde verstehen, erziehen, reiten**
Die Erziehung des Pferdes trägt massgeblich zur Sicherheit beim Umgang mit ihm bei.

EPISODEN

30 **Durchs Genick**
Weshalb sollte es wünschenswert sein, dass ein Pferd durchs Genick hindurch und über seinen eigenen Rücken geht? Einige Gedanken zu diesem Thema.

38 **Vollendete Linien**
Mit tanzenden Pferdesilhouetten erregte Jana Künzler in der Kunstwelt Europas Aufmerksamkeit. Zeit, sie auch bei uns bekannt zu machen.

BUCHAUSZUG

48 **Pferde erziehen**
Was denkt mein Pferd? Und wie lernt es am besten? Ein Ratgeber für alle Pferdeliebhaber – mit vielen Bildern.

PRAXIS

44 **West-Nil-Virus**
Der Name dieses Virus lässt vermuten, dass die Erkrankung für Pferde in unseren Breitengraden keine Relevanz hat. Doch da könnten wir uns täuschen. Das West-Nil-Virus ist ein durch Stechmücken übertragener Erreger, der bei Pferden schwere neurologische Erkrankungen verursachen kann. Ursprünglich aus Afrika, hat sich das Virus auch in Europa etabliert.

HUMOR

54 **Hosenbeinkrebs**
Ein Schmunzler zum Thema Mode von Reiterinnen und Reitern und deren praktische Vorzüge.

IN DIESER AUSGABE

3 Editorial
54 Humor/Glosse
56 Für Sie gesehen
57 Agenda
58 Vorschau/Berichte
62 Marktnotizen
63 Preisrätsel
64 TV-Tipps
66 Marktanzeigen
70 Impressum

Kavallo-Kontakte

Redaktion: Tel. 062 886 33 95
redaktion@kavallo.ch

Anzeigen: Tel. 055 245 10 27
anzeigen@kavallo.ch

Abonnement: Tel. 062 886 33 66
kavallo@kromerprint.ch

Ritterturniere fordern Stuntpferde und Reiter

Die Ritter des Mittelalters massen sich an Turnieren und waren quasi die Profireiter der damaligen Zeit. Siege brachten Ruhm und Ehre und führten zu Wohlstand, Niederlagen konnten die Existenz kosten. An Mittelalterevents wird dieses Spektakel durch professionelle Stuntreiter mit exzellenten Pferden in Erinnerung gerufen.

Text **Barbara Würmli**
Bilder **Michèle Forster Photography**

Ritter bildeten die Kampftruppen des Adels. Um ihre Schlagkraft zu bewahren, war militärische Übung ein Muss. Ritterturniere bildeten die Grundlage für den Erhalt der Kampfkraft. Die Wettkämpfe waren aber nicht Spiel und Spass, sondern hartes Business. Oft gingen Pferd, Rüstung und Waffen der besiegten Ritter in den Besitz des Siegers über. Die Verlierer konnten sogar gefangen genommen werden. Wurde ein Lösegeld ausgehandelt, konnten wohlhabende Ritter durch die Bezahlung ihren Hals retten und ihre Habe auslösen. Ärmere Ritter dagegen verloren durch Niederlagen ihre Existenzgrundlage. Oft siegreiche Ritter gewannen an Ansehen und häuften Reichtum an.

Mythos holde Maid

In einschlägigen Filmen kämpfen Ritter häufig um die Gunst ihrer Herzdame. Dass an Ritterturnieren direkt um Bräute gekämpft wurde, ist aber historisch nicht belegt. Meistens waren nur verheiratete Damen in Begleitung ihrer Ehemänner im Publikum. Allerdings wurden damals fast alle Ehen arrangiert. Frauen waren den Männern untergeordnet und wurden vom Familienoberhaupt verheiratet. Da für die adelige Heiratspolitik kriegerische Leistung eine ausschlaggebende Rolle spielte, standen kampfstarke Ritter

1

2

1 Statt herrschaftlichem Burgleben gilt für die modernen Ritterdarsteller Leben aus dem Kofferraum und Campingidylle in den Pausen.

2 Für die Stuntpferde ist das Einkleiden in die aufwändige Ausrüstung nicht anders als für Sport- und Freizeitpferde das normale Satteln.

3 Die Reiter bewegen sich an den Mittelalterevents ohne Sicherheitsvorkehrungen durch die Menge. Aber das herumwuselnde Publikum und der Lärm bringen die Stuntpferde nicht aus der Ruhe.

4 Im Mittelalter durften keine Damen an Turnieren teilnehmen. In der Moderne darf aber auch die holde Maid ihre Fähigkeiten in der Arena zeigen.

als Schwiegersöhne hoch im Kurs. So wurde anhand der Turniererfolge manchem Ritter die Hand einer holden Maid zugesprochen. Diese waren natürlich nicht nur gute Kämpfer, sondern auch geschickte Reiter. Enge Wendungen und Drehungen, gutes Grundtempo und reaktionsschnelle

3

4

>>

1 Die wundervoll historisch ausstaffierten Ritter in ihrer ganzen Pracht.

2 Die gut ausgebildeten Pferde werden trotz flatternder Verkleidung in ihrer Aktion nicht eingeschränkt und agieren flink und temporeich.

3 Dramatische Zweikämpfe mit klirrenden Schwertern oder zersplitternden Holzlanzen und rasanten Pferden begeistern das Publikum.

4 Auch laute Schlachtrufe und das Einbeziehen des Publikums gehören zur Show. Die guten Ritter werden von den Zuschauern angefeuert, der böse schwarze Ritter wird ausgebuht.

Pferde, die vor nichts scheuten, führten zum Sieg.

Mittelalterspektakel sind beliebt

Gemäss Martin Suter, Präsident des Schweizer Vereins Turnei, sind die Ritterturniere heute noch eine der beliebtesten Attraktionen der Mittelalter-

3

4

events. Angekündigt werden sie in blumiger Mittelaltersprache:

«Eilet herbei zum Spektakel, wo Geschichte lebt und die Ritter für Euch streiten. Tapfere Recken messen sich täglich zur Mittagsstund' im Kampf um Ruhm und Ehre. Lanzenbrechend und mutvoll, wie es die alte Sitte gebietet. Und wenn der Abend naht und die Dunkelheit das Land umhüllt, entbrennt das gar mächtige Feuerturnier. Ein Schauspiel aus Mut, Flammen und Stahl, das Euch den Atem rauben wird.»

Leider gibt es hierzulande nur noch wenige Eventplätze mit Raum für eine pferdegerechte Ritterturnierarena. So waren die Stuntreiter mit ihrer temporeichen und farbenprächtigen Aufführung diesen Sommer nur an den Mittelalterevents in Hinwil und in Altstätten zu erleben. Angeführt wurde die Gruppe von Andreas Wolter, Geschäftsführer von stuntpferde.de. Die Firma steht für professionelle Stuntreiter mit ihren vierbeinigen Stars, die alles abdecken, was im Pferdebereich für Film und TV, Shows und Freilichtspiele gesucht wird.

Vielseitig und international

Zu seiner Truppe erklärt Andreas Wolter: «Wir haben ein festes Team von Reitern und Pferden, die an Aufführungen oder in Filmen sichtbar sind. Aber im Hintergrund sind auch Techniker für Ton und Musik, dazu Handwerker, Sattler usw. tätig. Alles, was wir für einen Stunt oder eine Show benötigen, beschaffen oder produzieren wir selber. Je nach Bedarf engagieren wir auch Freelancer für verschiedene Bereiche. Die Pferde gehören den Reitern. Diese Profis kommen aus Deutschland, Frankreich, Tschechien etc. und besitzen meistens drei bis fünf Pferde.»

>>

Erfahrene Schweizer Stuntreiterin

Auch hierzulande gibt es ein paar wenige Stuntreiter und Showpferdetrainer. Eine davon ist die gelernte Hufschmiedin Franziska Kiefer. Sie hat einen Crashkurs in Sachen Stuntperforming absolviert und hat ihrem Menorquín-Hengst Zurbi alle Fähigkeiten beigebracht, die er für Stunts benötigt. Sie erzählt: «Mittelalterspektakel und Ritterturniere haben mich schon immer fasziniert. Mein Pferd habe ich damals gekauft, um mit ihm später an diesen teilzunehmen. Er wurde auf Menorca an Fiestas eingesetzt und kannte Menschenmengen und Lärm bereits. Die speziellen Skills wie einen Feuerring durchreiten oder Kampfszenen in voller Rüstung hat er bei mir gelernt.» Die Stuntperformerin war mit ihrem Hengst unter anderem Teil des Freilichttheaters «Winnetou und der Ölprinz» in Engelberg und Zurbi stand mit ihr als Trainerin für den Schweizer Spielfilm «Jakobs Ross» vor der Kamera.

Bild: Manuela Graf

Franziska Kiefer und Zurbi in Aktion.

Zuverlässigkeit ist wichtig

Zu den speziellen Talenten des Pferdes sagt Franziska: «Zurbi kann sich an jede Situation anpassen und ist immer motiviert. Er ist ein Arbeitstier und extrem zuverlässig. In einigen heiklen Situationen hat er sich als meine Lebensversicherung erwiesen.» Auf die Frage, was genau ein Stuntpferd aus ihrer Sicht auszeichne, erläutert sie: «Es ist von Vorteil, wenn das Pferd von Natur aus Ruhe und Gelassenheit, aber auch Neugier und vor allem Motivation mitbringt. Was im Stuntbereich schnell zum Sicherheitsrisiko wird, ist ein Pferd, das massive charakterliche Mängel aufweist oder von früheren Erlebnissen traumatisiert ist.» Die Rasse sei eher sekundär, die Kunden wünschen aber oft spezielle Rassen. «Hinzu kommt, dass man beim Film für ein Pferd mindestens ein Ersatzpferd benötigt und die Pferde spezifisch anhand ihrer Fähigkeiten einsetzt. Im Film Black Beauty (1994) wurden beispielsweise fünf verschiedene Pferde für die Pferde-Hauptrolle engagiert», erzählt die Fachfrau weiter.

Neuausrichtung

Nach einem schweren, unverschuldeten Autounfall musste Franziska Kiefer leider kürzer treten und den Beruf wechseln. Aktuell tritt sie nur noch am jährlichen Wikinger- und Mittelalterspektakel in Villmergen (www.wums.ch) auf. Dieses findet vom 5. bis 7. September 2025 statt. Zurbi wird nun vor allem als Freizeitpferd in Dressur, Springen, Fahren und Working Equitation eingesetzt.

Zielführende Ausbildung

Auf die Frage, wie Stuntpferde ausgewählt und geschult werden, antwortet der Fachmann: «Wir wählen meistens junge Pferde zwischen dreieinhalb- und fünfjährig aus. Bestenfalls Tiere, die noch nichts Schlechtes erlebt haben. Die Basisausbildung ist gleich wie bei Sportpferden. Sie werden anlongiert, angeritten und lernen die Grundlagen der klassischen Dressur.» Einen Schritt weiter geht es gemäss Andreas Wolter, wenn die Pferde in ihrer Komfortzone angekommen sind, wie er es nennt. Also wenn sie sich unter dem Reiter wohlfühlen und gelassen zeigen. «Dann beginnt die Desensibilisierung. Wir zeigen den Pferden Fahnen, Fackeln, ungewohnte Geräusche usw. In dieser Phase zeigt sich, ob ein Pferd schnell lernt oder viel Geduld braucht. Es heisst aber nicht, dass eines, das am Anfang viel Zeit und Wiederholungen braucht, weniger geeignet ist als eines, das schnell lernt. Es gibt die, die Anlaufzeit brauchen und dann plötzlich einen Sprung vorwärts machen, und andere, die schnell lernen, aber zwischendurch ins Stocken geraten. Jedes Pferd muss individuell geschult werden, aber jedes kann alles lernen, was es für unsere Arbeit braucht.»

Feuer ist nicht gleich Feuer

Der Trainer erläutert, dass man die Fähigkeiten der Stuntpferde nicht verallgemeinern darf. «Wenn ein Pferd zum Beispiel als feuerfest gilt, heisst das nicht zwangsläufig, dass es mit jeder Art von Flammen umgehen kann. Eine Fackel in der Hand des Reiters empfindet es anders als das Überspringen von Feuer am Boden oder das Durchqueren eines Funkenregens. Fast jedes Pferd ist in einer Disziplin speziell stark und in einer anderen etwas schwächer. Wir setzen sie ihren Talenten entsprechend ein.» Bei Wolters wird also keinem Pferd etwas zugemutet, was es überfordert oder ihm Angst macht. Die Tiere werden gut geplant

Nach verschiedenen Diziplinen bekämpfen sich die beiden stärksten Ritter traditionell im finalen Bodenkampf. Natürlich immer einer der guten gegen den schwarzen bösen. (links)

Natürlich geht immer der gute Ritter als Sieger vom Platz und bekommt die Hand der holden Maid. Der schwarze Ritter wird als Gefangener abgeführt. (Mitte)

Nach dem Spektakel bedankt sich die ganze Truppe von stuntpferde.de beim Publikum. Die Interaktion zwischen Reitern und Zuschauern ist an den Ritterturnieren gross und wichtig. (rechts)

und schonend eingesetzt. Das zeigt sich dadurch, dass die älteste Pferdegeneration, mit der das Team arbeitet, bereits 18-jährig ist.

Herausforderung Ritterturnier

Die junge Generation ist siebenjährig. Mit diesen Pferden bestreitet Wolters Team die diesjährige Ritterturniersaison. Er zeigt auf: «Das erfolgreiche Absolvieren aller Disziplinen der Ritterturniere ist eine Art Ritterschlag für die jungen Pferde. In den verschieden grossen Mittelalterarenen werden sie mit allem konfrontiert, was ein Stuntpferd können sollte. Da sind Aussenseinflüsse wie Publikum, Lärm, Musik und Lautsprecherstimmen. Dazu kommt in der Show das Klirren von Metall, das Zerbrechen von Holz, Feuerelemente, Dressurlektionen und Trickreiterei, zum Beispiel im Kampf vom Pferd stürzende Reiter. Wenn Pferde nach etwa zwei Saisons all diese Dinge problemlos absolvieren, können sie für alles eingesetzt werden, was beim Film oder in Shows gefordert wird.»

Disziplin und Training

Alle Reiter kommen mit guter Grundausbildung zum Team. Einige beginnen als klassische Reiter ohne Stunterfahrung, andere kommen mit einer Stuntausbildung, haben aber weniger Dressurschulung. Bei stuntpferde.de bekommen sie die spezifische Weiterbildung, die fürs Pferdewohl und für die verschiedenen Engagements erforderlich ist. Der Chef sagt dazu: «Jeder Reiter kennt seine Vorzüge und Defizite und trainiert selbstständig. Vor der Ritterturniersaison oder vor grossen Shows arbeitet aber das ganze Team für drei bis vier Wochen zusammen. Da die Pferde wie kleine Kinder sind und eine eher kurze Aufmerksamkeitsspanne haben, absolvieren wir zwei- bis drei kurze Intervalltrainings täglich. Das ist zielführender als nur eine lange Trainingseinheit.»

Man könnte Andreas Wolter stundenlang zuhören, denn seine Arbeit und das ganze Metier der Stuntreiter sind sehr interessant. Er lacht: «Wir leben das spannende Dasein von modernen Piraten – voller Abenteuer und immer wieder in freudiger Erwartung, wohin es uns beim nächsten Engagement verschlägt und was von uns gefordert wird. Langeweile kennen wir nicht.»

Weitere Infos:
www.turnei.ch, www.stuntpferde.de